



SCHWARZPAPPELN FÜR ÖSTERREICH'S AUEN

DIE SCHWARZPAPPEL – WEGEN IHRER IMPOSANTEN ERSCHEINUNG AUCH ALS „KÖNIGIN DER AU“ BEZEICHNET – STEHT IM ZENTRUM EINER GEMEINSAMEN PFLANZAKTION VON ÖSTERREICHISCHEN BUNDES-FORSTEN (ÖBF) UND | **naturschutzbund** |. DIE SCHWARZPAPPEL ZÄHLT HEUTE ZU DEN GEFÄHRDETEN, AUTOCHTHONEN BAUMARTEN IN AU-WÄLDERN.

TIPP

Auen-Website :

<http://naturschutzbund.at/auen/auen/informationen.html>

Naturschutzbund-Präsident Roman Türk nahm an der Pflanzaktion der ersten 100 Schwarzpappeln teil. „Durch menschliche Eingriffe ins Auen-Ökosystem ist sie vielerorts von ihren angestammten Wuchsplätzen verdrängt worden. Wir wollen ihre wichtige Funktion für den gesamten Lebensraum und somit auch für unsere Gesellschaft wiederherstellen“, begründet er die gemeinsame Initiative.

Auch ÖBf-Vorstandssprecher Georg Erlacher griff bei der Auftaktaktion in der Nadelburger Au bei Wiener Neustadt zu Spaten und Schaufel: „Wir betreuen zahlreiche schützenswerte Auen-Gebiete in ganz Österreich wie zum Beispiel im Nationalpark Donau-Auen. Unsere Aufgabe ist es, diese sensiblen und artenreichen Auen-Landschaften auch für zukünftige Generationen zu erhalten. Die katastrophalen Überschwemmungen im heurigen Juni haben uns die Bedeutung stabiler und gesunder Feuchtgebiete wieder deutlich vor Augen geführt. Durch ihre natürliche Speicherfunktion können Auen-Landschaften große Mengen an Wasser zwischenspeichern und zeitversetzt ableiten. Eine wichtige Funktion für den Hochwasserschutz.“

Die Schwarzpappel-Pflanzaktion ist Teil der Kooperation „Artenschutz und Lebensraumverbund“ von ÖBf und Naturschutzbund; 2013 ist das Schwerpunktthema „Schutz und Erhalt von Auen-Ökosystemen“.

SCHWARZPAPPELN FÜR AUSGEWÄHLTE AUEN-SCHUTZGEBIETE

Insgesamt werden in vier ausgewählten Auen-Schutzgebieten in Niederösterreich (Nadelburger Au bei Wiener Neustadt), Oberösterreich und Salzburg (Auen entlang der Salzach) sowie in der Steiermark (Au im Einzugsgebiet von Salza und Enns) 400 junge Schwarzpappeln gepflanzt. Die Auen-Standorte werden anhand des im Auftrag des Lebensministeriums entwickelten Auen-Inventars, einer Übersicht aller schützenswerten Auen-Landschaften in Österreich, ausgewählt. Abgestimmt auf die Besonderheiten der Region werden nur Schwarzpappeln aus passenden Saatgutbeständen des Bundesamtes für Wald gesetzt. „Mit der Pflanzung wollen wir nicht nur einen weiteren Beitrag für die natürliche Vielfalt und Stabilität unserer Auen leisten, sondern gleichzeitig auch dem Naturschutzbund zu seinem 100-jährigen Bestehen und seinem unermüdlchen Einsatz für die Natur gratulieren“, so Erlacher.

SCHWARZAPPEL ALS „KÖNIGIN DER AU“

Die Schwarzpappel (*Populus nigra*) ist eine für Auen-Landschaften typische Baumart und ihr natürliches Vorkommen ein Zeichen stabiler und gesunder Ökosysteme. Ihre imposante Größe – sie kann eine Höhe von über 30 m und einen Stammdurchmesser von bis zu 2 m erreichen – hat ihr den Beinamen „Königin der Au“ eingetragen. Die Schwarzpappel hat sich an diese besonderen Bedingungen optimal angepasst und kann ein für Auen-Landschaften erstaunlich hohes Alter von bis zu 300 Jahren erreichen. Aufgrund ihrer Eigenschaften wird sie gerne von Fledermäusen oder Störchen besiedelt. Ihre Höhe macht sie auch zum idealen Nistplatz für den bereits selten gewordenen Seeadler.

BUNDESFORSTE UND NATURSCHUTZBUND IM EINSATZ FÜR AUEN-ÖKOSYSTEME

Der Schutz und Erhalt von Auen-Ökosystemen steht 2013 im Zentrum der aktuellen Kooperation „Artenschutz und Lebensraumverbund“. Intakte Auen-Ökosysteme sind Träger verschiedenster Ökosystemdienstleistungen: Neben der Bedeutung beim Hochwasserschutz besitzen sie eine Puffer- und Filterfunktion bei Schad-

stoffen, stellen einen wichtigen Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten dar und haben darüber hinaus noch eine Bedeutung bei der Grundwasserneubildung, dem Klimaschutz oder als Raum für Erholungssuchende. In einem Workshop wurden zahlreiche Maßnahmen zum Schutz von Auen-Gebieten auf Bundesforstflächen entwickelt. Die ÖBf und der Naturschutzbund engagieren sich seit dem Jahr 2000 in zahlreichen Projekten für die Erhaltung einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt.

Text: | **naturschutzbund** |



Foto: Franz Kovacs

Nicht nur Störche, auch Seeadler schätzen Schwarzpappeln als Nistbäume.



Foto: Wolfgang Voglhuber

Erste Pappelpflanzung im Beisein von Roman Türk (l.), Georg Erlacher und dem Vorsitzenden des Naturschutzbundes NÖ, Walter Hödl (r.), in der Nadelburger Au bei Wiener Neustadt. Tatkräftige Unterstützung gab's von Kindern der HS-Lichtenwörth. In drei weiteren Auen-Schutzgebieten Oberösterreichs, Salzburgs (Auen entlang der Salzach) sowie der Steiermark (Au im Einzugsgebiet von Salza und Enns) werden 400 junge Schwarzpappeln gepflanzt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Schwarzpappeln für Österreichs Auen 8-9](#)